

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: Ausschuss für Soziales, Bildung Jugend und Sport

Betreff: **Schulkindbetreuung - tatsächliche Kinderzahlen im Schuljahr 2010/2011 und Prioritäten bei der Einrichtung von Betreuungsgruppen**

Bezug: Vorlagen 202 - 202e/2010

Anlagen: 1 Bezeichnung: Schulkindbetreuung im Schuljahr 2010/2011

Beschlussantrag:

1. Der Verwendung der nicht benötigten Stellenanteile für die Ausweitung der Betreuungsangebote an den Grundschulen Kilchberg und Weilheim (Punkt 3.1) wird zugestimmt.
2. Den Prioritätensetzungen für den Ausbau der Schulkindbetreuung (Punkt 3.2) wird zugestimmt.
3. Den Kriterien für eine vorrangige Aufnahme von Kindern bei Engpässen (Punkt 3.3) wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	-	-	-
bei HHStelle veranschlagt:	-	-	-
Aufwand / Ertrag jährlich	-	-	-

Ziel:

Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 26.7.2010

Begründung:

1. Anlass

Mit Vorlage 202e/2010 wurden die Anträge der Schulen auf Einrichtung von Betreuungsgruppen beschlossen. Die Verwaltung berichtet jetzt über die tatsächlichen Kinderzahlen und macht einen Vorschlag zu künftigen Prioritätensetzungen.

2. Sachstand

Für das Schuljahr 2010/2011 wurden die voraussichtlichen Kinderzahlen in der Schulkindbetreuung erstmals im Voraus erhoben. Aus Sicht der Verwaltung hat sich dieses Verfahren bewährt, es sind nur wenige Korrekturen anzubringen und Verwaltung wie Gemeinderat haben Sicherheit über die Kostenentwicklung.

2.1 Beschlusslage

Die Anträge der Schulen wurden mit Vorlage 202e/2010 beschlossen. Außerdem wurde unter Punkt 3 festgelegt: "Sofern sich zu Schuljahresbeginn zeigt, dass für die unter 1. und 2. genannten Vorhaben in Vorlage 202/2010 weniger zusätzliche Stellenanteile benötigt werden als veranschlagt (2,2 Stellenanteile für Vorhaben nach Nr. 2.1.1, 1,9 Stellenanteile für Vorhaben nach Nr. 2.2), werden im Rahmen der insgesamt 4,1 Stellenanteile auch die unter Nr. 2.1.2 genannten Vorhaben umgesetzt." Zusätzlich wurde unter Punkt 5 beschlossen: "Die Verwaltung stellt bis zum Herbst Alternativen der Weiterentwicklung der verschiedenen Formen der Schulkindbetreuung im Finanzplanungszeitraum dar und macht Vorschläge für eine Prioritätensetzung. Bei der Prioritätensetzung ist auch über die Finanzierung zu entscheiden."

2.2 Tatsächliche Kinderzahlen und Gruppen im Schuljahr 2010/2011

Mit Vorlage 202e/2010 wurden den Schulen nach den vorangemeldeten Kindern insgesamt 4,1 Stellenanteile zusätzlich zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung von zusätzlichen Nachmittags-Betreuungsbausteinen an der Grundschule Winkelwiese/WHO, der Grundschule Kilchberg und Grundschule Weilheim, für die insgesamt nochmals 0,4 Stellenanteile benötigt worden wären, waren von der Verwaltung aus finanziellen und systematischen Gründen nicht vorgeschlagen worden.

In Anlage 1 sind die angemeldeten/geplanten Gruppen (Stand Juni 2010) und tatsächlichen Kinderzahlen in der Schulkindbetreuung im Schuljahr 2010/2011 (Stand Oktober 2010) zusammengestellt. Da in der Frühbetreuung der Grundschule Winkelwiese, Abt. WHO, und in der Köstlinschule jeweils eine Betreuungseinheit, abweichend von der Voranmeldung, weniger als sechs angemeldete Kinder hatte, stehen 0,2 Stellenanteile zur Verfügung.

3. Vorschlag der Verwaltung

3.1 Verwendung der Stellenanteile

Die freien Stellenanteile könnten gemäß dem Auftrag des Gemeinderats nun sowohl für die Grundschule Winkelwiese/WHO verwendet werden, die einen Antrag auf einen weiteren Betreuungsnachmittag an beiden Standorten gestellt hatte, als auch für die Grundschulen Kilchberg und Weilheim, die auch einen zusätzlichen Betreuungsnachmittag beantragt haben.

Die Verwaltung schlägt vor, mit diesen 0,2 Stellenanteilen an den Grundschulen Kilchberg und Weilheim einen zusätzlichen Betreuungsnachmittag von 14 bis 16 Uhr einzurichten. An der Grundschule Kilchberg sind für einen zusätzlichen Nachmittag 12 Kinder vorangemeldet und an der Grundschule Weilheim für einen Betreuungsnachmittag 11 Kinder (vgl. auch Vorlage 202/2010).

Diese Priorität wird aus folgenden Gründen gesetzt:

- An beiden Standorten der Grundschule Winkelwiese/WHO findet bereits an zwei Nachmittagen pro Woche eine Betreuung statt;
- Der Grundschule Winkelwiese/WHO wurde bereits durch Zusammenlegung der Frühbetreuung entgegen gekommen;
- Die Grundschule Winkelwiese/WHO hat durch Vorlage 202e/2010 bereits zusätzliche 1,9 Stellenanteile bekommen.

Mit den betroffenen Schulen wurde dieses Vorgehen abgestimmt.

3.2 Prioritäten bei der Einrichtung von Betreuungsgruppen

Die hier vorgeschlagenen Prioritäten beziehen sich lediglich auf die Grundschulen mit ergänzender Betreuung. An den Ganztageschulen sind die Standards und Prioritäten bereits durch Vorlage 138/2009 vorgegeben.

Priorität 1:

Verlässliche Betreuung an allen Grundschulen von Unterrichtsbeginn bis 13/14 Uhr unter Einhaltung des beschlossenen Personalschlüssels

Die Verlässliche Grundschule ist Standard an allen Grundschulen in Baden- Württemberg und wird entsprechend vom Land gefördert. Ziel ist, einen zeitlich abgesicherten und geregelten Schultag innerhalb eines Zeitkorridors von 6 Stunden am Vormittag bis ca. 13/14 Uhr zu ermöglichen. Soweit eine Landesförderung vom Schulträger beantragt ist, steht die Stadt in der Pflicht das Angebot verlässlich anzubieten.

Mit Vorlage 138/2009 hat der Gemeinderat die Standards für die Schulkindbetreuung beschlossen. Um den Kindern eine qualitativ gute Betreuung anzubieten, die das Eingehen auf jeden Einzelnen und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ermöglicht, sollte der Personalschlüssel in der Praxis auch Anwendung finden. Das kann zu Personalmehrungen führen, wenn die Zahl der angemeldeten Kinder 15 oder in der Mittagszeit 20 übersteigt.

Priorität 2:

Sicherstellung der bereits bestehenden Betreuungsbausteine an Grundschulen auch außerhalb der Verlässlichen Grundschulzeiten, vor allem nachmittags, unter Einhaltung des beschlossenen Personalschlüssels

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass ein bereits bestehendes Betreuungsangebot aus Gründen der Verlässlichkeit für die Eltern auch dann angeboten und personell entsprechend ausgestaltet werden sollte, wenn eine Zweitkraft erforderlich ist.

Sollte das nicht zu finanzieren sein, müssen für diese Angebote dieselben Vorrangigkeitskriterien gelten, wie bei räumlichen oder organisatorischen Engpässen (siehe Punkt 4).

Priorität 3:

Erweiterung und Aufbau von neuen Betreuungsbausteinen an Grundschulen mit Ergänzender Betreuung an Nachmittagen

Die bedarfsgerechte Ausweitung von Betreuungszeiten ist aus Gründen der Vereinbarkeit

von Familie und Beruf wünschenswert, kann aber am ehesten aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden, weil die Eltern sich noch nicht auf dieses Angebot eingerichtet haben.

3.3 Kriterien für die vorrangige Aufnahme von Kindern

Falls die Nachfrage nach Betreuung ansteigt, aber die Räumlichkeiten für die Einrichtung weiterer Gruppen nicht ausreichen, oder diese aus anderen Gründen nicht eingerichtet werden können oder die Zahl der Kinder aus personellen Gründen begrenzt werden muss, schlägt die Verwaltung die Anwendung von Kriterien für die vorrangige Aufnahme von Kindern vor. Sie orientieren sich an der „Satzung über die Benutzung von Kindertageseinrichtungen der Universitätsstadt Tübingen“. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Leitung der Betreuung in Abstimmung mit der Schulleitung vor Ort.

a) Plätze in der Schulkindbetreuung werden bevorzugt an Kinder vergeben, wenn:

- ein Elternteil allein erziehend ist
oder
- beide Erziehungsberechtigte einer Erwerbstätigkeit nachgehen, oder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme befinden, in der Schul- oder Hochschulausbildung oder an Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsplatz teilnehmen,
oder
- ohne diese Leistungen der Schulkindbetreuung eine ihrem Wohl entsprechende Förderung nicht gewährleistet ist, insbesondere Kinder, deren Personensorge berechtigten Anspruch auf Hilfen zur Erziehung nach dem KJHG haben, sofern diese Hilfe durch den Platz in der Schulkindbetreuung geleistet werden kann.

b) Kinder der ersten und zweiten Klasse haben Vorrang vor älteren Kindern.

4. Lösungsvarianten

4.1 Verwendung der Stellenanteile

Die 0,2 noch zu vergebenden Stellenanteile könnten auch für die Grundschule Winkelwiese/WHO verwendet werden. Die Verwaltung hat ihren Vorschlag unter Punkt 3.1 begründet.

4.2 Streichung der Stellenteile

Vorstellbar wäre auch, die noch zu vergebenden 0,2 Stellenanteile zu streichen und keine zusätzlichen Betreuungsangebote in Weilheim und Kilchberg anzubieten. Im Jahr 2011 würden insgesamt bisher eingeplante Personalkosten in Höhe von 7.000 Euro in UA 2911 wegfallen.

4.3 Prioritäten und Vorrangigkeit der Aufnahme

Möglicherweise sind auch andere Prioritätensetzungen denkbar, schlüssige Alternativen sieht die Verwaltung nicht.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Diese Vorlage belastet den Haushalt nicht zusätzlich, da die zusätzlichen Stellenanteile bereits finanziert sind.

6. **Anlagen**

Schulkindbetreuung im Schuljahr 2010/2011

Schulkindbetreuung Schuljahr 2010/2011 – Ergänzende Betreuung

Legende:

F Frühbetreuung bis Unterrichtsbeginn

M Mittagsband Unterrichtsende bis 13 bzw. 14 Uhr

N Nachmittagsbetreuung ab 14 Uhr bis 16 bzw. 17 Uhr

Schule	Vor Anmeldung nach Vorlage 202/2010		tatsächlich		
	voraussichtliche Anzahl Kinder Stand Juni 2010	* geplante Gruppen Stand Juni 2010	tatsächliche Anzahl der Kinder Stand Oktober 2010	* tatsächliche Gruppen Stand Oktober 2010	insgesamt Stellenanteile Stand Oktober 2010 *
GS Winkelwiese / Waldhäuser-Ost (GSW, Abt. WHO) Ergänzende Betreuung	F: 16 M: 77 N: 19	F: 1 M: 3 N: 2	F: 7.00 Uhr: 3 Kinder gehen in Abt. Winkelwiese F: 7.30 Uhr: 9 M: 61 N: 18	F 7.00 Uhr: 0 alle Kinder gehen in Abt. Winkelwiese F: 7.30 Uhr: 1 M: 3 N: 2	6,1 Frühbetreuung ab 7:00 Uhr an der GSW, Abt. WHO wurde wegen niedrigen Kinderzahlen mit der Gruppe an der Abt. Winkelwiese zusammengelegt. Bewilligt waren durch Vorlage 202e/2010 6,2 Stellen. Die nicht benötigten 0,1 Stellenanteile werden an der GSKi für die Einrichtung eines zusätzlichen Nachmittags 14.00 bis 16.00 Uhr ab dem 2. Schulhalbjahr verwendet.
GS Winkelwiese / Waldhäuser-Ost (GSW, Abt. Winkelwiese) Ergänzende Betreuung	F: 19 M: 90 N: 25	F: 1 M: 3 N: 2	F: 7.00 Uhr: 3 F: 7.30 Uhr: 16 M: 92 N: 23	F: 7.00 Uhr: 1 F: 7.30 Uhr: 2 M: 3 N: 2	
GS Ludwig-Krapf (GSE, Abt. LKS) Ergänzende Betreuung	F: 22 M: 39	F: 1 M: 2	F: 15 M: 45	F: 1 M: 3	1,0
GS Pfrondorf (GSPf) Ergänzende Betreuung	F: 33 M: 78 N: 23	F: 3 M: 5 N: 2	F: 23 M: 78 N: 18	F: 3 M: 5 N: 2	1,3

Schule	Vor Anmeldung nach Vorlage 202/2010		tatsächlich		
	voraussichtliche Anzahl Kinder Stand Juni 2010	* geplante Gruppen Stand Juni 2010	tatsächliche Anzahl der Kinder Stand Oktober 2010	* tatsächliche Gruppen Stand Oktober 2010	insgesamt Stellenanteile gemäß Stellenplan Stand Oktober 2010 *
GS Köstlinschule (GSD, Abt. Köstlinschule) Ergänzende Betreuung	F: 20 M: 36* N: 21	F: 2 M: 2 N: 2	F: 14 M: 44* N: 22	F: 1 M: 2 N: 2	1,2 Wegen niedrigen Kinderzahlen bei der Anmeldung des Essens (2 x Woche) wurde das Essen und somit die Begleitung des Essens abgesagt. Bewilligt waren 1,3 Stellen, Die nicht benötigten 0,1 Stellenanteile wurden von der Köstlinschule an die GS Weilheim übertragen, um im 2. Schulhalbjahr ein weiteres Nachmittagsangebot von 14.00 bis 16.00 Uhr einzurichten.
GS Kilchberg (GSKI) Ergänzende Betreuung	F: 13 M: 32* N: 12	F: 1 M: 2 N: 1	F: 11 M: 39* N: 7	F: 1 M: 2 N: 1	1,1 (davon 0,1 Stellenanteil von GSW, Abt. WHO)
GS Weilheim (GSWe) Ergänzende Betreuung	M: 33* N: 11	M: 1	M: 37*	M: 1	0,7 (davon 0,1 Stellenanteil von GSD, Abt. Köstlinschule)
GS Unterjesingen (GSUj) Ergänzende Betreuung	F: 14 M: 61* N: 28	F: 1 M: 3 N: 2	F 7.00 Uhr: 4 F 7.30 Uhr: 11 M: 57* N: 26	F 7.00 Uhr: 1 F 7.30 Uhr: 1 M: 3 N: 2	1,8
Pestalozzischule (FÖS) Ganztägige Betreuung	M: 6	M: 1	M: 6	M: 1	0,4

* Der Personalschlüssel für die Ergänzende Betreuung ist 1:15. In den Betreuungsgruppen ist nicht an allen Tagen die angegebene Höchstzahl der Kinder da, deshalb muss zwar entsprechend dem Personalschlüssel das Personal zur Verfügung gestellt werden, aber es müssen keine zusätzlichen Gruppen eingerichtet werden.

Schulkindbetreuung Schuljahr 2010/2011 – Ganztagsschulen

Legende:

F Frühbetreuung bis Unterrichtsbeginn

M Mittagsband Unterrichtsende bis 13 bzw. 14 Uhr

H Hort an der Schule oder Nachmittagsbetreuung ab 14 Uhr bis 16 bzw. 17 Uhr

Schule	Voranmeldung nach Vorlage 202/2010		tatsächlich		
	voraussichtliche Anzahl Kinder Stand Juni 2010	** geplante Gruppen Stand Juni 2010	tatsächliche Anzahl der Kinder Stand Oktober 2010	** tatsächliche Gruppen Stand Oktober 2010	insgesamt Stellenanteile gemäß Stellenplan Stand Oktober 2010 *
GTS Innenstadt/Pavillon (GSI, Abt. Pavillon)	M: 86 H: 19	M: 5 H: 2	M: 96 H: 19	M: 6 H: 2	5,0
GTS Innenstadt/Silcherschule (GSI, Abt. Silcherschule)	M: 68 H: 13	M: 3 H: 1	M: 53 H: 37	M: 3 H: 3	
GTS Innenstadt/Melanchthon (GSI, Abt. Melanchthon)	M: 40 H: 3 (Hortkinder gehen in Pavillon)	M: 2 H: (Hortkinder gehen in Pavillon)	M: 43 H: 1 (Hortkind geht in Pavillon)	M: 2 H: (Hortkind geht in Pavillon)	
GTS Hechinger Eck (GSE)	(F: 38)*** M: 170 H: 50	(F: 3)*** M: 11 H: 5	(F: 39)*** M: 156 H: 79	(F: 3)*** M: 11 H: 5	7,1
GS Dorfackerschule (GSD) Ganztageschule	(F: 26)*** M: 140 H: 50	(F: 2)*** M: 8 H: 3	(F: 27)*** M: 112 H: 46	(F: 2)*** M: 8 H: 3	4,9
GTS Hügelschule (GSH) Ganztageschule	(F: 18)*** M: 139 H: 18	(F: 2)*** M: 7 H: 2	(F: 14)*** M: 131 H: 18	(F: 2)*** M: 7 H: 2	3,9
GTS Französische Schule (GSG) Ganztageschule	(F: 10)*** M: 250 H: 35	(F: 1)*** M: 12 H: 3	(F: 6)*** M: 206 H: 35	(F: 1)*** M: 12 H: 3	7,7
GS Aischbachschule (GSA) Ergänzende Betreuung und Hort – Antrag auf Ganztageschule gestellt	(F: 7)*** M: 30 H: 34	(F: 1)*** M: 3 H: 3	(F: 10)*** M: 59 H: 32	(F: 1)*** M: 4 H: 3	3,3

** Der Personalschlüssel für Ganztageschule ist 1:20 im Mittagsband und im Hort 1:10. In den Betreuungsgruppen ist nicht an allen Tagen die angegebene Höchstzahl der Kinder da, deshalb muss zwar entsprechend dem Personalschlüssel das Personal zur Verfügung gestellt werden, aber es müssen keine zusätzlichen Gruppen eingerichtet werden.

*** gemäß Vorlage 138/2009 werden für die Frühbetreuung keine zusätzlichen Stellenanteile zur Verfügung gestellt.